

Maßnahme: Aktualisierung der Studie zum künftigen Handlungsbedarf im Bereich der Fachkräfte-sicherung im Industriestandort Kodersdorf - Flexible Mobilität

Förderprogramm:

Fachkräftenrichtlinie

Die Zuwendung zur Projektumsetzung stammt aus Steuermitteln gemäß der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung (Fachkräftenrichtlinie).



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Durchführungszeitraum:

Antrag: 11/2019
Zuwendungsbescheid: 02/2020
Umsetzung: 02/2020 – 04/2021

Zur Maßnahme sind nachstehende Zahlen zu benennen:

Gesamtkosten: 11.632,00 €
Förderung: 10.602,00 €
Eigenmittel der Gemeinde: 1.030,00 €

Projekinhalt:

Mit Zuwendungsbescheid vom 24.02.2020 bekam die Gemeinde Kodersdorf die Chance im Rahmen des Projektes „Regionale Fachkräfteallianz“ eine die bereits im Jahr 2017 erstellte Studie zur Fachkräftesicherung für den Industriestandort Kodersdorf fortzuschreiben und neu zu betrachten.

Ziel der Studie war es, den zukünftigen Handlungsbedarf hinsichtlich der Flexibilität im Bereich Mobilität der Arbeitskräfte und Auszubildenden speziell für den öffentlichen Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr abzubilden. Ein weiteres Ziel ist es die Bedingungen für die vorhandenen Beschäftigten zu verbessern und attraktivere Voraussetzungen für neue Arbeitnehmer oder potenzielle Auszubildende zu schaffen.

Eine Analyse wurde im Zeitraum 06.02.2020 bis 30.11.2020 durchgeführt.

Aufbauend auf der 2017 erstellte Studie wurden die ansässigen Unternehmen zu den tatsächlichen und aktuellen Bedingungen befragt. Es wurde ermittelt wo die Arbeitnehmer ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort haben, um den damit verbundenen täglichen Fahrtweg der Arbeitnehmer zu ermitteln. Hinzugezogen wurden Arbeitszeiten in Abgleich mit den ÖPNV Anbindungen.

Aus allen Faktoren wurden verschiedene Varianten zur Verbesserung der Mobilität der Arbeitskräfte entwickelt. Maßgebend hierfür waren die bereits vorhandenen Anbindungspunkte im ÖPNV und SPNV als auch die unterschiedlichen Arbeitszeiten der Fachkräfte. Die vorgeschlagenen Handlungsfelder für die Zukunft sehen dabei wie folgt aus:

- Verdichtung der vorhandenen ÖPNV-Linienanbindungen
- Einrichtung von zusätzlichen Haltestellen innerhalb des Gewerbegebietes
- Pendelverkehr zwischen dem Gewerbegebiet und dem Bahnhof Kodersdorf

Ein Erfolg aus den Untersuchungen zur Fachkräftesicherung der Jahre 2017 und 2020, kann bereits verzeichnet werden. Der regionale Verkehrsverbund plant die Einrichtung von zwei Haltestellen im Gewerbegebiet, wodurch den Arbeitnehmern der ansässigen Firmen die Nutzung des ÖNVP erleichtert wird.

Im Weiteren diente die Studie auch zur Bekräftigung weiterer Projekte der Gemeinde. Als Beispiel kann benannt werden, dass die Daten zur Analyse des Bedarfs der medizinischen Versorgung im Gemeindegebiet und dem Umland herangezogen wurden. Daraus folgte, dass die Gemeinde die Errichtung eines Dienstleistungs- und Versorgungszentrums plant um auch die medizinische Versorgung für die Arbeitnehmer zu verbessern. Hierzu wurden bereits Fördermittel beantragt.